

Jugendschutz ist wichtig!

Jugendliche reagieren stärker auf Alkohol als Erwachsene. **Der Alkoholkonsum bei Jugendlichen birgt Risiken:** Beeinträchtigung der körperlichen Gesamtentwicklung, Unfälle, ungeschützter Geschlechtsverkehr, je früher und je problematischer getrunken wird, desto grösser die Suchtgefahr.

Die Haltung der Jugendlichen zum Suchtmittelkonsum ist nicht gefestigt. Kinder und Jugendliche beobachten, wie Erwachsene mit Suchtmitteln umgehen. Wenn Jugendliche von Erwachsenen problemlos Alkohol und Tabakwaren kaufen können, schliessen sie daraus, dass der Konsum solcher Produkte problemlos sei.

- Unterstützen Sie die kritische Einstellung der Jugendlichen zu Suchtmitteln und unterstützen Sie sie, allfälligem Gruppendruck zu widerstehen.
- Haben Sie eine klare Haltung und beziehen Sie Stellung. Setzen Sie Grenzen und nehmen Sie Widerspruch in Kauf.

Ergänzende Verhaltenstipps:

Offensichtlich zu jung: Zusätzlich auf Alternativen verweisen „Es gibt viele alkoholfreie Getränke, diese kann ich dir empfehlen“

Konsument ist betrunken:

- Es ist verboten Alkohol abzugeben, servieren Sie ein Glas Wasser.
- Diskutieren Sie nicht und bleiben Sie sachlich oder holen sie einen Vorgesetzten/eine Vorgesetzte.

Konsument ist aggressiv:

- Hören Sie zu und provozieren Sie nicht.
- Erklären Sie, warum Sie das Getränk nicht servieren und zeigen Sie Verständnis.
- Rufen Sie einen Vorgesetzten/eine Vorgesetzte.